

Dinstag den 17. October 1876.

Njegovo ces. in kr. apostolsko Veličanstvo

blagovolilo je razpis

V. državne loterije

za vkupne vojaške namembe dobrotelčnosti

ukazati in z Najvišjo odlóko od 11. februarja 1876 najmilostljiveje določiti,

da se čisti dokodek iz te loterije obrne

na

ustanovitev posebne vojaške sirotnice (hiše za vojaške sirote).

Po le-tem Najvišjem povelji razpisuje c. kr. ravnateljstvo loterijskih dohodkov to

državno loterijo,

katere dobitki po črteži igre znesó vsega skup

215.000 goldinarjev nominalno.

Ker gré za pospešbo tako ljudomile namembe ter se poleg tega kupcom lozov daje upanje znamenitih dobitkov, nadejá se c. kr. ravnateljstvo loterijskih dohodkov, da ta loterija najde povsod obilno obilno deležnikov.

Od c. kr. ravnateljstva loterijskih dohodkov.

Na Dunaji, dné 1. avgusta 1876.

Karol Latour pl. Thurnburg,

c. kr. dvorni svetovalec in loterijski ravnatelj.

Ti lozi (žrebi) se dobé na Dunaji pri c. kr. loterijskem ravnateljstvu, v mestu, Riemergasse št. 7, Jakoberhof, v oddelku državnih loterij za dobrotelne namembe, posamič ali po več skup, ali se pa lahko tudi pismeno naročé, če se priloži denarjev, kolikor veljajo. Še so na prodaj na Dunaji: pri vseh c. kr. loterijskih kolektantih in c. kr. prodajalcih tobaka; v c. kr. in kr. ogerskih deželah: pri vseh loterijskih uradih in kolektantih, pri davkovnih in poštnih uradih, tobakarnicah, železnocestnih in paroplovskih postajah, zadajó pri mnogih drugih prodajalcih lozov, ki so postavljeni po mestih in znamenitejih krajih v cesarstvu. (3734) 2-1

(3754-1) **Erkenntnis.** Nr. 10956.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 234 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. October 1876 auf der ersten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte unter der Ueberschrift: „Za koga delajo nemškutarji“ abgedruckten Artikels, beginnend mit: „Bog vé kolikokrat“ und endend mit: „ne spoštujajo“, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 303 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 234 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. October 1876 bestätigt und nach Maßgabe der §§ 36 und 37 des Presgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 14. October 1876.

(3755-1) **Erkenntnis.** Nr. 10954.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 41 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Novice“ vom 11. October 1876 auf der Seite 332 in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift: „Novičar iz domačih in tujih

dezel“ abgedruckten Originalcorrespondenz: „Iz Dunaja“, beginnend mit: „Megléna dosedanja“ und endend mit: „pozneje obžalovati“, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 41 der Zeitschrift „Novice“ vom 11. Okt. 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Correspondenz veranlaßt.

Laibach am 14. October 1876.

(3687-3) **Kundmachung.** Nr. 12785.

Mit Bezug auf den § 6 des Gesetzes vom 23. Mai 1873, Nr. 121, wird bekannt gemacht, daß die angefertigte Urliste der Geschwornen für das Jahr 1877

bis 20. October l. J.

in der magistratischen Amtskanzlei (Expedit) zu jedermanns Einsicht anliegt, und daß es jedem Betheiligten freisteht, während dieser Frist wegen Uebergangung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger und unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben, oder in gleicher Frist seine Befreiungsgründe geltend zu machen, wobei bemerkt wird, daß nach § 4 dieses Gesetzes von dem Amte eines Geschwornen befreit sind:

1. Diejenigen, welche das 60. Lebensjahr bereits überschritten haben, für immer;
2. die Mitglieder der Landtage, des Reichsrathes und der Delegationen für die Dauer der Sitzungsperiode;

3. die nicht im activen Dienste stehenden, jedoch wehrpflichtigen Personen während der Dauer ihrer Einberufung zur militärischen Dienstleistung;

4. die im kaiserlichen Hofdienste stehenden Personen, die öffentlichen Professoren und Lehrer, die Heil- und Wundärzte, wie auch die Apotheker, insoferne die Unentbehrlichkeit dieser Person in ihrem Berufe von dem Amts- oder Gemeindevorsteher bestätigt wird, für das folgende Jahr;

5. jeder, welcher der an ihn ergangenen Aufforderung in einer Schwurgerichtsperiode als Haupt- oder Ergänzungs geschwornen Genüge geleistet hat, bis zum Schlusse des nächstfolgenden Kalenderjahres.

Stadtmagistrat Laibach,
am 10. October 1876.

(3689-1)

Nr. 5375.

Kundmachung.

Für die Telegraphenleitung Laibach-Rudolfs- werth-Seisenberg sind

700 Holzsäulen

aus Lärchen-, Kiefern-, Tannen- oder Fichtenholz an nachstehenden Plätzen zu liefern:

| | |
|-----------------------------|----------|
| In Laibach | 20 Stück |
| „ Brunn Dorf | 20 „ |
| „ Unter-Auersperg | 20 „ |
| „ Großlaskitz | 50 „ |
| „ Reifnitz | 50 „ |
| „ Niederdorf | 50 „ |
| „ Gottschee | 50 „ |
| „ Hohenegg | 30 „ |
| „ Neufriesach | 30 „ |
| „ Warenburg | 30 „ |
| „ Tschernembl | 50 „ |
| „ Primostek | 30 „ |
| „ Mötting | 10 „ |
| „ Pofwitz | 20 „ |
| „ Luza | 20 „ |
| „ Gorianzberg | 20 „ |
| „ Schwerbach | 40 „ |
| „ Rudolfswerth | 30 „ |
| „ Waltendorf | 20 „ |
| „ Soteska | 20 „ |
| „ Hof | 20 „ |
| „ Töpliz (Bad) | 20 „ |
| „ Graß | 50 „ |

Dieselben müssen außer der Saftzeit bis Ende Dezember l. J. geschlagen werden, aus Stammholz, 8 Meter lang, am Rospfende 15 Centimeter stark, abgeästet, entrindet, am Stammende gerade abgeschnitten, das Rospfende hingegen kegelförmig abgeschragt und an dieser Schnittfläche mit einem doppelten weißen Delanstrich versehen sein.

Der Schlag dieser Säulen hat binnen vier Wochen vom Tage der erfolgten Bestellung und deren Einlieferung auf den bestimmten Lagerplätzen bis 15. März l. J.

zu erfolgen. Die Direction behält sich vor, das ausgeschriebene Holzquantum nöthigenfalls zu reducieren oder von dessen Lieferung gänzlich Umgang zu nehmen, wenn die diesfällige Offertverhandlung ein günstiges Resultat nicht ergeben sollte.

Hierauf Reflectierende wollen ihre schriftlichen, die ganze oder die theilweise Lieferung betreffenden und klassenmäßig gestempelten Offerte, in welchen der Einheitspreis mit Buchstaben anzuschreiben ist,

bis Ende October l. J.

bei der k. k. Telegraphendirection in Triest einbringen. Offerten von Lärchen-, Kiefern- oder Eichenholz werden bevorzugt.

Von einem Badium wird abgesehen, aber der Ersteher zum sofortigen Erlage einer 10% Cautio von Verdienstbetrage verhalten.

Triest am 9. October 1876.

Der k. k. Telegraphen-Director:

Kotalil.

(3506—2) Nr. 4373.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß über die Klage des Franz Biskur von Smajna gegen Daniel Dubovinac von Kamence, Gemeindeamtes Sodica in der Militärgrenze, pcto. Zahlung des Schadenersatzes per 15 fl. und des gegebenen Betrages per 1 fl. wegen Nichtzahlung des Weinkaufscontractes c. s. c. de praes. 30. Oktober 1875, Z. 5894, für den außer den Erbblenden wohnhaften Beklagten, welchem der Klagebescheid nicht zugestellt werden konnte, Herr Josef Fribar von Smajna als curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen wird Daniel Dubovinac mit dem Besage erinnert, daß er bis zu der auf den

1. Dezember 1876, vormittags 9 Uhr, angeordneten Tag-satzung entweder selbst bei Gericht erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten diesem Gerichte bekannt geben, oder endlich seine Rechtsbehelfe dem aufgestellten curator ad actum mittheilen könne.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 31sten August 1876.

(3213—2) Nr. 3486.

Executive

Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Macarius Maci von Podgrad die exec. Versteigerung der dem Josef Pečar von Zaborst gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten, ad Lustthal Dominicalisten Ref.-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den

24. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1876, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 8ten August 1876.

(3668—2) Nr. 4204.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Potočnik von Stein, als Nachhaber der Maria Adamic von Fiume, die exec. Versteigerung der dem Andreas Hommar von Hom gehörigen, gerichtlich auf 1936 fl. geschätzten Realität ad Gut Unterthurn sub Urb.-Nr. 30 pcto. 350 fl. im Reaffirmierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

31. Oktober,

die zweite auf den

30. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 4ten September 1876.

(3392—2) Nr. 6588.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Högler von Kufendorf die exec. Versteigerung der dem Josef Sigmund von Ebenthal Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten Realität sub tom. VII, folio 1051 ad Grundbuch Herrschaft Gottschee bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

26. Oktober,

die zweite auf den

23. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 27sten August 1876.

(2630—2) Nr. 9248.

Erinnerung

an Johann Kump, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Johann Kump, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Kump von Stalldorf, durch Dr. Skedl, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche Gottschee sub Berg-Nr. 80 vorkommenden Realität intabulirten Erbschaftsforderung pr. 26 fl. C.M. angebracht und die Tag-satzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

26. Oktober 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbblenden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 10. Juli 1876.

(2631—2) Nr. 9929.

Erinnerung

an Josef Luzer von Kleinzers, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Josef Luzer von Kleinzers, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Primc von Karndorf Hs.-Nr. 13 durch Dr. Skedl die Klage auf Erziehung der Weingärten in Rantschedul sub Post-Nr. 293, Berg-Nr. 391 und 457 ad Grundbuch Rupertshof eingebracht,

und es ist zum mündlichen Verfahren dieser Rechts-sache die Tag-satzung auf den 25. Oktober l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbblenden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 14. Juli 1876.

(3555—2) Nr. 3806.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mesec von Alt-Oberlaibach gegen Johann Corn von Razor wegen aus dem Vergleiche vom 26. Oktober 1872, Z. 3023, schuldigen 185 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

25. Oktober,

28. November und

10. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Juni 1876.

(3388—2) Nr. 6394.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Fritsch von Rieg die exec. Versteigerung der den Eheleuten Johann und Ursula Duzzi von Rieg gehörigen, gerichtlich auf 1533 fl. geschätzten Realität sub tom. XX, fol. 2752 und 2753 ad Herrschaft Gottschee bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

26. Oktober,

die zweite auf den

23. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 18ten August 1876.

(3501—2) Nr. 4249.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Aeras, gegen Anton Kasielic von Zagorica wegen aus dem Rückstandsausweise vom 29. August 1870 schuldigen 196 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Ref.-Nr. 79 vorkommenden Realität in Zagorica Consc.-Nr. 6, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 910 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

26. Oktober,

23. November und

21. Dezember 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten, auf den 21. Dezember l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 26sten August 1876.

(2629—2) Nr. 9926.

Erinnerung

an Mathias Luzer, Maria Kristof, Jakob Skrem, Jerni und Franz Mogolic und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Mathias Luzer, Maria Kristof, Jakob Skrem, Jerni und Franz Mogolic, unbekanntes Aufenthaltes, und den unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Mogolic, Hausbesitzer in Rudolfswerth, durch Dr. Skedl die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Dom.-Nr. 1 ad Grundbuch der Pappschon Gilt Lotzschna intab. Satzposten, als: Am ersten und zweiten Sage für Mathias Luzer seit 8. April 1815 310 fl., 5 fl. ³/₄ kr. C. M. oder 326 fl. 46 ¹/₂ kr. ö. W. und 152 fl. 26 ¹/₂ kr. C. M. oder 160 fl. 7 kr. ö. W.; am dritten Sage seit 2. Juli 1816 für Maria Kristof 80 fl. 57 kr. C. M. oder 85 fl. ö. W.; am fünften Sage seit 30. Sept. 1816 für die nemliche 133 fl. 49 ³/₄ kr. C. M. oder 140 fl. 52 kr. ö. W.; am vierten Sage seit 30. Septbr. 1816 für Herrn Jakob Skrem 100 fl. C. M. oder 105 fl. ö. W.; am sechsten Sage für Jerni und Franz Mogolic seit 8. Mai 1832 die großmütterliche Erbschaft per 43 fl. 24 kr. C. M. oder 45 fl. 57 kr. ö. W. — eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren dieser Rechts-sache die Tag-satzung auf den

25. Oktober d. J., früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbblenden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Rosina, Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 14. Juli 1876.

Verloren

wurde eine **goldene Damenuhr** auf dem Wege von der Franziskanerbrücke durch die Judengasse, alten Markt, St. Jakobsbrücke bis zur deutschen Gasse. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe beim löbl. Stadtmagistrate gegen Belohnung abzugeben. (3747)

Damen

Rath und Hilfe in jeder discreten Angelegenheit bietet das berühmte Werk: „**Geheime Winke**.“ Nur direct zu beziehen für 3 fl. durch **Mosers Verlagsanstalt in Dresden, Altstadt.** (3496) 10-5

Am Jahrmarktsplatz Nr. 287 sind

Lokalitäten,

für Verkaufsgewölbe, Kanzleien, Magazine u. s. w. geeignet, sogleich zu vergeben. Näheres beim Hauseigentümer. (3329) 9

Verpachtung.

In der Nähe einer Gewerkschaft wird ein

Gasthaus

sammt

Fleischhauerei

in einem neugebauten Hause, wo ein guter Betrieb erzielt werden kann, unter annehmbaren Bedingungen bis Anfang November l. J. verpachtet.

Nähere Auskunft gibt das **Annoncen-Bureau Müller** in Laibach. (3635) 6-4

Den p. t. Weinkennern wird zur gefälligen Nachricht mitgetheilt, das von heute an auch

echter Prosecco

zum Ausschank gelangte. (3757)

Gasthaus

„zum weissen Wolf“,

Theatergasse Nr. 4.

(3231-1) Nr. 5949.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird kund gemacht, daß in der Executions-sache des **Josef Valencic** von **Marein** gegen **Anna Kuret** von **Marein** die mit dem Bescheide vom 21. März 1876, Nr. 2629, auf den 4. Juli 1876 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 43/1 ad Prem pcto. 23 fl. 46 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

25. Oktober 1876

übertragen worden ist.
k. k. Bezirksgericht **Adelsberg** am 4. Juli 1876.

(3180-1) Nr. 5317.

Realitäten-Relicitation.

Die Relicitation in der Executions-sache des k. k. Steueramtes in **Mödling** gegen **Marko Dragovan** von **Unterlokwitz** Nr. 10 der am 8. August 1873 veräußerten Realität ad Herrschaft **Auersperg** sub Ref.-Nr. 375, fol. 27 und 28, dann **Curr.-Nr. 1898, 1832, 1836** und 1881 ad Herrschaft **Mödling** und **Curr.-Nr. 392** ad Herrschaft **Krupp** wird wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen auf den

25. Oktober l. J.

angeordnet.
k. k. Bezirksgericht **Mödling** am 21sten Juni 1876.

(3398-3) Nr. 7148.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 15. Februar 1876, Z. 1335, auf den 11. August 1876 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem **Martin Ulsinic** von **Remacina** Nr. 2 gehörigen Realität **Curr.-Nr. 59** und **69** ad Herrschaft **Mödling** wegen schuldigen 106 fl. 58 kr. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang auf den

20. Dezember 1876

übertragen.
k. k. Bezirksgericht **Mödling** am 10. August 1876.

Kundmachung.

Das gefertigte Liquidationscomité wurde von der am 28. September d. J. stattgefundenen Generalversammlung der Actionäre der ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Liquidation zum freihändigen Verkauf der derselben gehörigen Immobilien beauftragt.

Da infolge dessen vor allem das in der Theatergasse nächst der Sternallee gelegene zwei-stöckige Bankhaus Nr. 24, welches sich im besten Zustande befindet und erst vor wenigen Jahren neu adaptiert wurde, zum Verkaufe kommt, so werden Kauflustige hievon mit dem Ersuchen in Kenntnis gesetzt, ihre allfälligen Anbote im I. Stocke des gedachten Gebäudes bis zum 31. Oktober d. J. abgeben zu wollen, wo ihnen auch alle wünschenswerthen Auskünfte bereitwilligst gegeben werden.

Laibach am 2. Oktober 1876.

Liquidationscommission der ersten allg. Versicherungsbank „Slovenija.“

Leere Petroleum-fässer

kaufen

Springer & Comp. in Triest

ab Bahnstationen.

(3743)

(3568-3) Nr. 19674.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird kund gemacht:

Es sei in der Executions-sache des **Alois Minath** von **Brunndorf** gegen **Gertraud Saler** ebendort pcto. 90 fl. s. v. die mit dem Bescheide vom 28. Mai 1876, Z. 10162, auf den 20. September l. J. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 36, Ref.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 ad **Sonegg** erfolglos geblieben, weshalb zur zweiten

21. Oktober l. J.

angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laibach** am 21. September 1876.

(3431-3) Nr. 5212.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft **Pölland** sub tom. 22, fol. 191 und 192 auf **Johann Vogrin** aus **Preribel** Nr. 6 vergewährte, gerichtlich auf 62 fl. ö. W. bewertete, in **Döblitschberg** gelegene Subrealität wird über das unterm 22. August 1876, Z. 5812, gestellte Ansuchen des **Georg Vogrin** von **Unterdeutschau** Nr. 11, durch den **Wachthaber Mathias Jellen** von **Döblitsch** Nr. 71, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 16ten Februar 1858, Z. 745 und 746, pcto. 200 und 300 fl. ö. W. sammt Anhang am

20. Oktober und

17. November

um oder über den Schätzungswert und am

22. Dezember 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes **Eschernembl**, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10% **Vadiums** feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht **Eschernembl** am 1. September 1876.

(3429-3) Nr. 5382.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft **Pölland** sub tom. 19 fol. 57, 58, 59 und 60, dann tom. 26 fol. 28 auf **Ivo Staudacher** aus **Hrelin** vergewährte, gerichtlich auf 35 fl. ö. W. bewertete, in **Hrelin** gelegene Subrealität wird über das unterm 1. August 1876, Z. 5382, gestellte Ansuchen des **Peter Meierle** aus **Thal** Nr. 8 zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 19ten November 1875, Z. 8782, pcto. 26 fl. 43 kr. ö. W. sammt Anhang am

20. Oktober und

17. November

um oder über den Schätzungswert und am

27. Dezember 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes **Eschernembl**, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des ganzen **Erstschätzpreises** feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht **Eschernembl** am 30. August 1876.

(2587-3) Nr. 4908.

Relicitation.

Die mit Bescheid vom 24. Juni l. J., Z. 4203, auf den 28. Juli l. J. angeordnete executive Relicitation der Realität **Curr.-Nr. 7** ad **Stadtgilt Eschernembl** wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des **Ignaz Holzapfel'schen** Verlasses, auf den

28. Oktober 1876,

vormittags 10 Uhr, übertragen.

k. k. Bezirksgericht **Eschernembl** am 17. Juli 1876.

(3432-3) Nr. 5008.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft **Seisenberg** sub Urb.-Nr. 735, 737, 738, Ref.-Nr. 816, auf **Ivan Barič** aus **Unterschor** vergewährte, in **Unterschor** gelegene Subrealität wird über das unterm 19. Juli 1876, Z. 5008, gestellte Ansuchen des **Georg Barič** aus **Unterschor** zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 4. März 1875, Z. 1310, pcto. 129 fl. 99 kr. ö. W. sammt Anhang am

20. Oktober und

17. November

um oder über den Schätzungswert und am

22. Dezember 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes **Eschernembl**, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20percent. **Vadiums** feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht **Eschernembl** am 28. August 1876.

(3546-3) Nr. 2752.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Oberlaibach** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Dr. Franz Suppantšitsch**, Curator der **mdrj. Anna Ruß** verheiratheten **Verbit** von **Laibach**, gegen **Franz Jorc** von **Mitterdorf** wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. Oktober 1871, Z. 3386, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Williggratz** sub tom. I, fol. 25, Ref.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. Oktober,

22. November und

23. Dezember 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Oberlaibach** am 5. Mai 1876.

(2836-3)

Nr. 4860.

Relicitation.

Die mit Bescheid vom 20. Mai l. J., Z. 3460, auf den 21. Juli l. J. angeordnete Relicitation der Realitäten **Curr.-Nr. 230, 231, 232** ad **Stadtgilt Eschernembl** wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, als gesetzliche Vertreterin des **Ignaz Holzapfel'schen** Nachlasses, auf den 20. Oktober 1876,

10 Uhr vormittags, übertragen.

Unter einem wird der **Anna** und **Maria Klemenc**, unbekanntes Aufenthalts, bedeutet, daß für dieselben Herr **Peter Perše** von **Eschernembl** als Curator bestellt wird.

k. k. Bezirksgericht **Eschernembl** am 15. Juli 1876.

(3179-3)

Nr. 6348.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Mödling** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Mathias Derganc** von **Oberlase** die exec. Versteigerung der dem **Michael Mihelcic** von **Vertace** gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten Realität **Curr.-Nr. 768** ad **Gut Senic** bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober,

die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% **Vadium** zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Mödling** am 18. Juli 1876.

(2499-3)

Nr. 5777.

Erinnerung

an **Mathias Sterbenz** unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Rudolfswert** wird dem **Mathias Sterbenz**, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte **Andreas Sterbenz** von **Untertopelverch** Nr. 7 die Klage pcto. 118 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechts-sache die Tagsatzung auf den

25. Oktober 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den **Herrn Dr. Johann Stebl**, Advocat in **Rudolfswert**, als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigen freisteht, seine Rechtsbechelse auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswert am 5. Juli 1876.